

Federführung:
01-Wirtschaftsförderung, Grundstücksmanagement
Produkt:
01.01 Wirtschaftsförderung und Breitbandausbau

Datum:
09.04.2021

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Planen und Bauen	21.04.2021	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	06.05.2021	Kenntnisnahme

Antrag der CDU-Fraktion zum weiteren Ausbau der Glasfaserversorgung

Beschlussvorschlag:

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat die Verwaltung den hier beschriebenen Sachverhalt mit der Gigabitkoordination des Kreises Coesfeld aufgeschlüsselt und dem Antragsteller bereits dargelegt. Alle Fragestellungen wurden ausreichend beantwortet und von der CDU-Fraktion zur Kenntnis genommen.

Der Antrag wurde dennoch in die Beratungsfolge aufgenommen werden, damit allen Gremienmitgliedern die Möglichkeit gegeben wird, gegebenenfalls Nachfragen zu stellen und den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis zu nehmen.

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion beauftragt die Verwaltung mit schriftlichem Antrag vom 08.02.2021 (Anlage 1) in Abstimmung mit dem Gigabit-Koordinator des Kreises Coesfeld zu prüfen, ob das in Vorbereitung befindliche Graue-Flecken-Programm des Bundes für Coesfeld und Lette genutzt werden sollte.

Insbesondere soll geprüft werden, wie viele Hausanschlüsse nach den bisherigen Maßnahmen zum flächendeckenden Glasfaserausbau in Coesfeld und Lette noch in einem förderfähigen Bereich liegen. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu prüfen, ob die bisherige Strategie des schrittweisen, eigenwirtschaftlichen Ausbaus ausreicht oder ob eine Umsetzung mit Unterstützung aus dem o. a. Förderprogramm ins Auge gefasst werden sollte.

Das in Vorbereitung befindliche Förderprogramm des Bundes greift bei Haushalten mit Internetanschluss, bei denen die Breitbandversorgung keine Downloadgeschwindigkeiten von 100 Mbit/s zulassen.

Aufgrund des gestellten CDU-Antrages hat sich Breitbandkoordinator Manfred Deitmer von der Stadt Coesfeld Mitte Februar 2021 mit Dr. Jürgen Grüner und Jochen Wilms von der wfc Kreis Coesfeld mit folgenden Erkenntnissen intensiv ausgetauscht:

- Sämtliche Kommunen des Kreises Coesfeld haben nach einer ersten Abfrage der wfc im Winter 2020 die mögliche Nutzung des „Graue-Flecken-Programmes“ abgelehnt, da der Glasfaserausbau durch den bisherigen Weg des eigenwirtschaftlichen Ausbaus

(Buddelvereine im Außenbereich, Investor Deutsche Glasfaser in den Ortsteilen) schon erfolgreich fortgeschritten ist.

- Anhand der aktuellen Auswertung der Gigabitkoordination/wfc (Basis: letzte Markterkundung + Fortschreibung der Netzbetreibermeldungen) ergeben sich in Coesfeld und Lette noch 292 mögliche, förderfähige Adressen (Telekom-Anschlüsse, die noch nicht Teil von Glasfaser-Ausbauprojekten waren, durch die Länge des Kupferkabels kommen keine 100 Mbit/s an). Davon liegen aktuell im Stadtgebiet 101 und im Außenbereich 191 Adressen.
- In den Ortsteilen war bislang jede Nachfragebündelung der Deutschen Glasfaser erfolgreich. Hier sind noch Nachfragebündelungen in der Stadtmitte und einem weiteren Teil des Coesfelder Südwestens offen. Aufgrund der Ausbaudynamik liegen daher keine Anhaltspunkte vor, dass die bisherige Strategie nicht ausreichen würde und hier nicht zu einem flächendeckenden Ausbau führen würde.
- Im Außenbereich liegen insgesamt 1.034 Adressen, d. h. auch hier liegen schon mehr als 80 Prozent in einer ausgebauten Bauerschaft. Seit dem Start von Bürgerprojekten im Jahr 2018 sind viele Bauerschaften bereits erschlossen. Im vergangenen Jahr sind die Außenbereiche Brink-Nord, Pascherhook, Letter Berg und Goxel hinzugekommen. Zurzeit organisiert sich auch der Brinker Süden für einen kooperativen Ausbau. Den dann noch fehlenden Bauerschaften Herteler, Beikel, Wulferhook und Stripperhook wurde der mögliche Projektverlauf analog zu allen bisherigen Bürgerprojekten auf eigene Anfrage im Herbst 2020 vorgestellt.
-
- Eine mögliche Unterstützung durch Förderprogramme würde in der jetzigen Ausbauphase den eigenwirtschaftlichen Ausbau durchaus konterkarieren. Innerorts ist aus anderen Gebieten bekannt, dass eine Förderung die auch zeitlich komprimierten Nachfragebündelungen der Deutschen Glasfaser schwächt, und zwar auch in nicht förderfähigen Gebieten („Konsumhaltung“; „da kommt schon wer“). In Coesfeld könnte das die noch folgenden Nachfragebündelungen in Süd-West und Innenstadt zum Scheitern bringen. In den Außenbereichen durchkreuzt eine Förderung die bisherigen Projekte und führt zu einer Ungleichbehandlung der Anwohner, die schon mittels Bürgerprojekten ausgebaut haben (Kosten, Arbeitseinsatz, Gestattungsverträge etc.).
- Durch eine Förderung könnte auch die Interessenlage der Stadtwerke Coesfeld betroffen werden. Dadurch, dass ein geförderter Restausbau öffentlich ausgeschrieben werden muss, könnten sich auch andere Anbieter durchsetzen. Die Position der Stadtwerke als zentraler Anbieter von Versorgungsinfrastrukturen wäre damit geschwächt.
- Auch die Umsetzung eines Betreibermodells für den geförderten Ausbau wird mangels Know-How und auf Grund des geringen Anteils an Anschlüssen nicht gesehen. Der Betrieb des Netzes muss auch im Betreibermodell ausgeschrieben werden (Risikofaktoren siehe Pkt. Stadtwerke).
- Eine mögliche, kreisweite Initiative wurde seitens der wfc derzeit negativ beschieden. In einer Abfrage des Gigabitkoordinators hatte bislang keine Stadt oder Gemeinde im Kreisgebiet Interesse an der Stufe 1 (100 Mbit/s Aufgreifschwelle) der Förderung bekundet. Geförderte Ausbauprojekte sind trotz Veränderungen weiterhin von langer Laufzeit (4 Jahre und mehr) und kommunalen Eigenanteilen geprägt - im Gegensatz zum bisherigen eigenwirtschaftlichen Ausbau in den Wohngebieten, der ohne direkte kommunale Zuschüsse erfolgt ist.
- Die Gewerbegebiete sind, bis auf den IPNW sowie wenige privatwirtschaftliche Anschlüsse von Unternehmen, noch nicht erschlossen. Hierzu hatte die Stadt Coesfeld bereits Ende 2018 Förderanträge zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke gestellt

und im Mai 2019 positiv beschieden bekommen. Nach einem umfangreichen und komplizierten Ausschreibungsverfahren hat die Firma Omnion als Ausschreibungsgewinner im Januar 2021 mit den Ausbauarbeiten begonnen. Wir rechnen damit, dass dann bis September dieses Jahres eine Vollerschließung aller Gewerbegebiete in Coesfeld und Lette erfolgen wird.

•

Anlagen:

CDU Antrag Breitbandförderung